

Flachgauer Nachrichten

Nr. 19 / 11. Mai 2006

Telefon 0 62 12/76 11

€ 1,10

FORD MONDEO Offensive

Holen Sie sich die **Prämie**
bis zu **EURO 1.800,-**
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

persönlich und zuverlässig...
Lampelmaier Besser ankommen 
5163 Mattsee · Salzburger Straße 33 · Tel. 0 62 17 / 5221-0 · www.lampelmaier.at

Bonus Sparbuch

- ✓ jederzeit verfügbar
- ✓ jährlich steigende Zinsen

bis zu
6,25%
p.a.

In allen Filialen der
**VOLKSBANK
SALZBURG**
www.volksbanksalzburg.at

BOSCH Hausgeräte

☎ 06212 / 71 32

sowieso
konkurrenzlos

www.schober-kuechen.com

Schober
KÜCHEN
Der
Küchenprofi

MYSLIK neue
WOHNUNG zum
www.freuen.at

jeden mittwoch hot ladies night
donnerstag 18.05.
cocktailparty
test cocktails - hot music

pepe
COCKTAILBAR

steingasse 3, 5020 salzburg, 0662/873662

- **daily open 19.00 - 3.00 h** -

www.pepe-cocktailbar.at

GALAXY POWERDAYS

z. B. **Ford Galaxy**

Ambiente, 1,9 l, 115 PS, TDI,
silbermetallic, inklusive vier
Jahre Garantie

um **€ 25.990,-**

 **Schmidt** IHR PARTNER
IN HOF/SBRO.
5322 Hof/Salzburg, Tel.: 062 29/24 19

REKORD FENSTER

SCHNELLER - BESSER - BILLIGER

Kunststoff-Fenster und Türen *direkt ab Fabrik*

So kommt mein Geld
beim Fenster rein!

Jetzt neu: Online-
Preis-anfrage auf
www.rekord-fenster.com

Seminare · Workshops · Vorträge



21. Mai: Julia Onken

www.frauenfachakademie.at

Info: 0 62 32 / 47 83

Mehr Betriebe

Wirtschaftsbund Seekirchen: Betriebsansiedlungen als Lösung städtischer Finanzprobleme, aber die Gewerbegebiete sind nicht „fit“. Seiten 4/5

MUTTERTAG



Dran denken: Am zweiten Sonntag im Mai ist Muttertag. Wobei bereits im 17. Jahrhundert in England der „Mothering Day“ gefeiert wurde. Beachten Sie dazu auch die Sonderseiten „Muttertag“ (Seiten 30/31) – vielleicht finden Sie hier eine passende Idee für diesen Tag.

Bild: Schweinöster

SCHLAG LICHT

Die Katze und ihr Schwanz



JOCHEN LINDER

Ein Klassiker: Man hat 24 Hektar offene und gewidmete Gewerbegebiete „in petto“. Und so monatsweise fragen dann auch noch Betriebe an, ob man für sie nicht ein Platzerl an der Sonne hätte – um so betriebliche Dinge zu tun, die die Stadt dann mit Abgabenzahlung belegen könnte. Steuereinnahmen, hurra! Das wäre was! Mehr Geld für das Kommunensäckel, das sowieso seit geraumer Zeit von chronischer Schwindsucht begriffen ist.

Da preist man den „Oberguru“ der Gemeindefürsorge, der in weiser Voraussicht für den notwendigen Raum gesorgt hatte. Mit dem Hintergedanken an prosperierende Viertel von Wohnenden und Werkenden, die zufrieden mit sich die Welt in Bewegung halten. Aber genau hier kommen die „Katze und ihr Schwanz“ ins Spiel: Gewerbeflächen ja, nur viele nicht aufgeschlossen und deshalb wertlos.

Da nützt auch die Träne im Knopfloch nichts. Denn: Kein Geld bleibt kein Geld. Hat man keines, um die Gewerbeflächen fit zu kriegen, gibt's keine neuen Betriebe. Und damit kein Geld für die Stadt. Mahlzeit, liebe Katze. Für Seekirchen wird alles davon abhängen, ob Dinge wie neue Betriebe und regionaler Finanzausgleich ins Laufen kommen. Ansonsten geht's eben in die andere Richtung – nicht vorwärts.

„Gewerbeflächen, aber noch nicht nutzbar“

Die Seekirchener Wirtschaft arbeite gut, die Gemeinde leide aber finanziell unter der Fülle ihrer Aufgaben. Die bei 29 km² Dauersiedlungsgebiet einen ordentlichen Brocken darstellen. Ziel des Wirtschaftsverbands, um Geld in die Kassen zu bringen: Betriebsansiedlungen trotz Schwierigkeiten bei den Gewerbeflächen.

JOCHEN LINDER

SEEKIRCHEN. „Wir waren anfangs erstaunt, als wir die Wirtschaftsleistung der Seekirchener Betriebe unter die Lupe nahmen – meinte Stadtbaumeister Markus Voglreiter, Chef des Wirtschaftsverbands, der vergangenen Freitag eine Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Seekirchen ist es wert“ mit einer Pressekonferenz startete. Die Pro-Kopf-Steuerquote sei extrem gut, kurz: „Die Wirtschaft in Seekirchen liegt einnahmenseitig sehr gut, hat viel Kraft und bringt mit etwa sieben Millionen Euro viel Geld in die Gemeinde.“ Aber: „Trotzdem steht Seekirchen finanziell nicht gut da.“

Nicht nur, dass in den vergangenen Jahren viel gebaut werden musste und mit dem Seniorenheim der nächste, unaufschiebbare „große Brocken“ warte: „Wir haben viel Infrastruktur zu bedienen. 29 Quadratkilometer von

den 50, die Seekirchen umfasst, sind Dauersiedlungsgebiet. Wir können nicht einsparen, das Geld ist verplant.“

Die einzige Möglichkeit laut Voglreiter: „Wir müssen die Wirtschaft ausbauen.“ Wobei an sich in Seekirchen genügend Gewerbeflächen ausgewiesen seien: „Insgesamt sind 24 Hektar noch verfügbar.“ Aber: „Leider sind etwa 50 Prozent davon kurzfristig nicht nutzbar. Die Aufschließungen fehlen, die Oberflächenwasserbeseitigung ist nicht geklärt, bei einigen Flächen fehlt die Straßenanbindung.“

Wobei gleichzeitig jede Menge Anfragen – vor allem von Klein- und Mittelbetrieben – beim Wirtschaftsverband einlangen würden: „Da beißt sich die Katze in den Schwanz. Einerseits haben wir Gewerbeflächen, die aber nicht nutzbar sind, und dazu dann niveauvolle Anfragen, die wir deshalb nicht bedienen können.“ Wobei noch dazu komme, dass



Der Wirtschaftsverband Seekirchen startete

sich mittlerweile auch noch die Grundpreise in Seekirchen normalisiert hätten: „Sie liegen derzeit etwa 30 Prozent unter dem Niveau von 2004.“ Aber: „Wir stehen vor einem Problem, das wir



eine Veranstaltungsreihe – und eine Initiative für Betriebsansiedlungen.

vor allem auch im Interesse der Finanzierbarkeit unserer Stadt und ihrer Zukunft rasch lösen müssen.“ Was die noch aufzuschließenden Gewerbeflächen angehe, sollte man versuchen,

sich wegen der Oberflächenkanäle an Bauvorhaben anzuhängen – wie die der Bundesbahnen oder bei Straßenanbindungen. Wobei der Gemeinde auf Grund der finanziellen Lage auch hier

immer öfter die Hände gebunden sind: „Der Mobilitätsvertrag verlangt kreuzungsfreie Anbindungen an die Umfahrungsstraße – das ist ein finanzieller Hammer.“

Ein besonders wichtiges Anliegen des Wirtschaftsverbands sei, einen gemeinsamen Posten für den Tourismus, das Citymarketing und die Betriebsansiedlungen zu schaffen. – Voglreiter: „Wir sollten die Organisationen zusammen führen und richtig schlagkräftig machen. Citymanager Gerhard Liebenberger sollte mit Kompetenzen ausgestattet werden. Es ist wichtig, dass man in dieser Funktion etwas zu sagen und zu entscheiden hat.“

„Region muss zusammen stehen“

„Genauso wie wir unser gesamtes Verkehrsproblem nicht auf Eugendorf schieben können – 75 Prozent der Lawine kommen nämlich aus dem übrigen Flachgau –, geht es nicht, dass Seekirchen mit seinen vielen regionalen Aufgaben alleine gelassen wird“, meint Voglreiter abschließend. Die „Bezirkshauptstadt“ sei eine Stadt der Kultur, des Sports, der Ärzte und der Sicherheit – das muss alles finanziert werden. „Der regionale Finanzausgleich ist ein Muss – und die Region muss hier zusammen stehen.“ Es sei mehr als nur eine Notwendigkeit, dass auch die Landespolitik das erkenne: „Man muss sich über den regionalen Finanzausgleich ‚drübertrauen‘ und damit auch zu Seekirchen als Bezirkshauptstadt stehen.“

„Unfallträchtige Straßenteile entschärfen“

3,8 Millionen Euro für die Verbesserung der Verbindung Koppl-Hof

KOPPL. Zwei Querungshilfen, drei Unterführungen und ein neuer 1,6 Kilometer langer Geh- und Radweg in Koppl werden die Verkehrssicherheit in der Gemeinde wesentlich erhöhen, teile Straßenbau-Landesrat Walter Blachfellner mit. Es handle sich dabei um den Bereich Guggenthal bis Gniglerbauer an der B 158 Wolfgangsee Straße. Im Zuge dieses Bauvorhabens werden auch Lärmschutzwände und -walle mit einer Länge von circa 660 Metern errichtet. Mit dem Spatenstich Mittwoch vor einer Woche erfolgte der Beginn der Errichtung des Geh- und Radwe-

ges und gleichzeitig die Sanierung der Straße. Die Gesamtbaukosten betragen etwa 3,8 Millionen Euro.

Diese Baumaßnahmen seien nur ein Teil von umfangreichen Sanierungs- und Baumaßnahmen im Gemeindegebiet von Koppl zwischen der Stadtgrenze und der Grenze mit Hof. Betroffen ist der Straßenabschnitt von Kilometer 4,1 bis Kilometer 8,4. Dort ist die Straße teilweise unter sechs Meter breit und entspricht nicht den sehr kleinen Kuppenraden nicht mehr den technischen Anforderungen. Als erster Sanierungsabschnitt wird der Bereich

im Ortsgebiet Guggenthal bis Gniglerbauer neu errichtet. Im Bereich der Bushaltestelle Gniglerbauer wird eine Unterführung, die sowohl für die Benützung landwirtschaftlicher Fahrzeuge als auch für die Busbenützer eine Sicherheitserhöhung bewirken werde, gebaut.

In der Ortsdurchfahrt Guggenthal werden zwei oberirdische Querungshilfen inklusive Beleuchtung sowie eine Unterführung für den Radweg realisiert. Andauern werden die Arbeiten für die gesamten Baumaßnahmen bis Sommer nächsten Jahres.



Wirtschaftsbund-Obmann Voglreiter im Gespräch mit Bürgermeister Spatzeneberger: „An einem Strick ziehen!“ Bild: SW/FRANZ NEUMAYR



Josef Sampl
Für Sie erreichbar



Ihr Flachgauer Abgeordneter
am Freitag, 12. Mai
von 14.00-16.00 Uhr
unter 0664.400.03.77

www.oevp-sbg.at

Service des Ärzte-Zentrums:

Kostenloser Matratzen-Test

Bestimmung orthopädisch richtiger Matratzen und Kopfpolster – basierend auf der Proschlaf-Rollenstecktechnik (Individual-Matratzen ab € 590,-)



Test-Termine bei Proschlaf im Ärztezentrum Schallmoos: **0 66 2 - 88 22 350**
www.proschlaf.at

KURZ GEMELDET

Gutes tun für Ghana OBERDNORF. Die Schülerinnen und Schüler der HAK Oberndorf unterstützen den Entwicklungshelfer Andreas Achatz in Ghana mit einer Benefizveranstaltung. Achatz war Schulsprecher an der HAK Oberndorf und ist jetzt in Ghana als Entwicklungshelfer und EDV-Lehrer tätig. Der Benefizabend beginnt am Donnerstag, dem 11. Mai, um 19 Uhr im Penthouse der Volksbank Oberndorf. Eintritt 10 Euro. Das Projekt wird um 19:30 Uhr vorgestellt.

Feines vom Spargel und Erdbeeren

Berghof* Dachsteinblick**
am Eugendorferberg – Schwaighofen
Tel. 0 62 25 / 82 89-0
www.berghof-dachsteinblick.at

- Gratis-Hauptpreise für Erstkommunikationskinder und Firmlinge
- gemütliches Ambiente
- schöner Gastgarten
- Kinderspielpplatz
- prachtvoller Aussicht
- nette Spazierwege

Ganztägig warme Küche!
MO Ruhetag, DI ab 17 Uhr geöffnet